

IMPRESSUM

Redaktion Roman Zitzelsberger (verantwortlich), Petra Otte

Anschrift IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart

Telefon 0711 165 81-0 | Fax 0711 165 81-30

bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de | bw.igm.de



Foto: Joe Röttgers / Graffiti

So denkt der Bezirk vom Betrieb aus:

Bei der Auftaktveranstaltung in Böblingen haben haupt- und ehrenamtliche Metallerrinnen und Metaller die Erfolge des vergangenen Jahres ausgewertet und Aktivitäten für die Zukunft geplant – zum Beispiel für die Geschäftsstelle Ulm.

Wir sind die Gestalter im Betrieb!

IG Metall vom Betrieb aus denken? Machen wir das nicht jeden Tag? »Zumindest nicht in der nötigen Konsequenz«, stellt der Erste Vorsitzende Jörg Hofmann beim Auftakt in Baden-Württemberg klar. Gerade in der jetzigen Phase des Umbruchs, in der Entwicklungen wie Digitalisierung und Elektromobilität Zehntausende Beschäftigte bundesweit um ihre Arbeitsplätze bangen lassen, sei eine handlungsfähige IG Metall wichtiger denn je. »Die Kraft liegt dort, wo die Themen aufschlagen. Die IG Metall muss die Handlungsmacht haben, um die Transformation zu gestalten und damit im Betrieb sichtbar werden.« Entsprechend müssen auch mehr Beschäftigte aus den Betrieben die Arbeit der IG Metall prägen.

1000 Treiber der Veränderung Treiber der neuen Herangehensweise sollen bundesweit 1000 haupt- und ehrenamtliche Kollegen sein, die sich während einer 20-wöchigen Projektphase als sogenannte Veränderungspromotorinnen und -promotoren engagieren. Dabei wird gemeinsam mit Betriebsräten und Vertrauensleuten an konkreten Projekten in den Betrieben gearbeitet, die Veränderungspromotoren er-

PROJEKT Der Gewerkschaftstag hat das Projekt »Die IG Metall vom Betrieb aus denken« beschlossen. Bei der Auftaktveranstaltung im Bezirk haben haupt- und ehrenamtliche Kollegen diskutiert, was das für die tägliche Arbeit bedeutet.

halten überdies unterstützende Fortbildungen. »Wir legen das Projekt als breiten Beteiligungsprozess an. Die Veränderungspromotoren erarbeiten und erproben Vorschläge für eine erfolgreiche IG Metall«, erklärt Projekt-Koordinator Klaus Abel. Starten soll ein solcher Prozess jeweils im Ortsvorstand, dort werden wichtige Themen in den Betrieben benannt, gesammelt, ausgewählt und dann unter Anleitung bearbeitet.

Einige Geschäftsstellen in Baden-Württemberg haben bereits mit dem Projekt begonnen, darunter Stuttgart, Gaggenau und Pforzheim. Die zu bearbeitenden Themen unterscheiden sich je nach Geschäftsstelle und reichen von einer verbesserten Öffentlichkeitsarbeit bis zur Positionierung gegen rechtsgerichtete Gruppierungen. Einig sind

sich die zuständigen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer aber über eines: »Das Projekt ergänzt sich sehr gut mit dem, was wir ohnehin planen, um handlungsstark im Betrieb zu sein. Nun können wir daran noch mehr Menschen beteiligen«, bringt es die Stuttgarter Geschäftsführerin Nadine Boguslawski auf den Punkt. Und: »Es geht nicht darum, noch mehr Arbeit oben drauf zu setzen, sondern die Themen, die ohnehin bearbeitet werden müssen, zu bündeln und dafür das Projekt zu nutzen«, ergänzt Bezirksleiter Roman Zitzelsberger.

Der IG Metall ein Gesicht geben Und was sagen die anwesenden Ehrenamtlichen dazu? Einige sind noch skeptisch, insbesondere was die Ressourcen angeht. Aber es gibt auch eine große Lust darauf, neue Wege zu gehen und der IG Metall im Betrieb wieder ein Gesicht zu geben. Arbeitgeber und Beschäftigte müssen stärker spüren, dass wir die Gestaltenden sind! Das hilft nicht zuletzt auch bei der Mitgliedergewinnung, der Ausgangspunkt könnte nicht besser sein: 2019 hat der Bezirk unter dem Strich 4734 zusätzliche Mitglieder gewonnen und zählt nun fast 446 000.

»Alte Zöpfe loslassen, neue Wege ausprobieren«

TAUBERBISCHOFSCHEIM 2023 Immer mehr Geschäftsstellen verändern ihre Arbeit. Harald Gans erklärt, warum das nötig ist.

Warum macht ihr einen Geschäftsstellenprozess?

Harald Gans: Die Geschäftsstelle steht vor großen Herausforderungen. Demographischer Wandel, wirtschaftlicher Abschwung und ein rauer werdender Ton seitens der Arbeitgeber – das sind nur einige Beispiele dafür. Letzten Sommer haben wir von den Geschäftsstellen-Prozessen in Mannheim, Pforzheim, Offenburg und den dort entstandenen Dynamiken gehört. Also haben auch wir uns gefragt, wie wir uns weiterentwickeln können, um gestärkt aus der sich verändernden Welt zu kommen. Nach vielen Gesprächen mit Kollegen des Gemeinsamen Erschließungsprojekts (GEP) entstand gemeinsam mit dem Ortsvorstand ein konkreter Plan. Mit dem Ziel, etwas zu verändern, neue Wege auszuprobieren und die Arbeitsweisen des GEPs in den Betrieben zu verankern.

Was genau wollt ihr bis 2023 erreichen?

Gans: Das Kernziel ist, unsere Handlungsfähigkeit auszubauen. Gleichzeitig hat der Ortsvorstand den Anspruch, die personellen Ressourcen so einzusetzen, dass die teilnehmenden Gremien alle nötige Unterstützung erhalten. Handlungsfähiger zu sein, heißt für uns, präsenter in den Betrieben zu sein, mehr zu agieren statt zu reagieren und unsere Betriebsräte und Aktiven weiterzuqualifizieren. Außerdem wollen wir unsere Mitgliederzahl von heute 8000 auf 10 000

Harald Gans

Der 56-Jährige ist Kassierer in Tauberbischofsheim und verantwortlich für den Geschäftsstellenprozess



Foto: IG Metall

steigern, 8 zusätzliche Betriebe in Tarifbindung bringen, 10 Vertrauenskörper etablieren und unsere Rückholquote verbessern.

Wie passen euer Geschäftsstellenprozess und das Projekt »IG Metall vom Betrieb aus denken« zusammen?

Gans: Im Prinzip ergänzt sich beides sehr gut. Wir gehen mit »TBB 2023« noch etwas mehr in die Tiefe. Die Begleitung durch die Hauptamtlichen ist intensiver. Aber die Idee, den besonders Aktiven ein zusätzliches Angebot zu unterbreiten, hat sicherlich Charme.

Welches sind die größten Herausforderungen und was macht ihr künftig anders?



Gans: Wir verändern unsere Arbeitsweise und werden dabei auch alte Zöpfe loslassen müssen. Bisher waren wir mehr Dienstleister, jetzt formulieren wir klare Ansprüche an die Kolleginnen und Kollegen in den Gremien. Wir wollen auch noch in vier Jahren durchsetzungsfähig und handlungsmächtig sein, danach richten wir jetzt unsere Arbeit im Betrieb aus. Dabei werden wir nicht mehr Ziele im Betrieb vorgeben, sondern wir wollen gemeinsam mit den Betriebsräten und Beschäftigten beteiligungsorientiert Lösungen erarbeiten und dann gemeinsam durchsetzen.

Wie motiviert ihr Ehrenamtliche im Betrieb zum Mitmachen; was haben sie davon?

Gans: Die Motivation unserer Ehrenamtlichen ist sehr hoch. Zu unserer Auftaktveranstaltung in Lohr kamen 70 Teilnehmer aus 17 Betrieben (siehe Foto), das hat uns völlig umgehauen. Zuvor haben wir den Prozess in der Delegiertenversammlung vorgestellt und in verschiedenen Gremien-Sitzungen dafür geworben. In einer WhatsApp-Gruppe posten alle ihre Aktionen und Erfolge und treiben sich so gegenseitig an, das ist Motivation pur. Die Teilnehmer merken, sie sind Teil einer größeren Veränderung; was sie im Betrieb leisten, hat Auswirkung auf die gesamte Geschäftsstelle. Durch diese neue Herangehensweise macht die betriebliche Arbeit wieder viel mehr Spaß!

IMPRESSUM

Redaktion Dorothee Diehm (verantwortlich), Andreas Ziegler
Anschrift IG Metall Freudenstadt, Carl-Benz-Straße 5, 72250 Freudenstadt
Telefon 07441 9184 33-0 | **Fax** 07441 9184 33-50
freudenstadt@igmetall.de | **freudenstadt.igm.de**



**Stimmen aus der
Funktionärsversammlung**

**Qualifizierung für
Beschäftigte**

Um Beschäftigung zu sichern, benötigen wir betriebliche Zukunftstarifverträge. Hier sind Maßnahmen zur Personalentwicklung und zur Aus- und Weiterbildung festzuschreiben.



Dorothee Diehm

**Zur Zeit noch
keine Krise spürbar**

Bei uns in Seedorf läuft es wirtschaftlich richtig gut. Wir wissen jedoch aus der Vergangenheit, dass sich dies schlagartig ändern kann. Daher stehen wir voll hinter der Idee des Moratoriums.



Matthias Werth,
Junghans



Foto: IG Metall

Teilnehmer der Funktionärskonferenz am 12. Februar in Glatten

Freudenstadt startet in die Tarifrunde 2020

Funktionärsversammlung am 12. Februar in Glatten

Die Uhr tickt. In vielen Betrieben in der Region stehen Entscheidungen an, ob und wie mit den Belegschaften von heute die Zukunft von morgen gestaltet werden kann. Zudem herrscht Unsicherheit über die weitere konjunkturelle Entwicklung. Gerade in diesen Zeiten braucht es für gesellschaftlichen Zusammenhalt größtmögliche Sicherheit und Perspektiven für die Menschen. Auf der Konferenz stellte Dorothee Diehm den Vorschlag der IG Metall »Moratorium für ei-

nen fairen Wandel« vor. Bei der Diskussion um die Entgeltforderung wurde deutlich, dass es das Ziel sein muss, die Kaufkraft zu erhalten. Dies muss sich auch sichtbar in den Entgelttabellen niederschlagen.

Zudem hat die IG Metall die Erwartung an die Arbeitgeber, sich gemeinsam um die Beschäftigungssicherung zu kümmern. Außerdem soll ein Nachhaltigkeits-Bonus für Mitglieder vereinbart werden.

Dafür gab es eine große Zustimmung.

Ein Tarifvertrag für alle

Es wird Zeit, dass die dual Studierenden unter unseren Tarifvertrag fallen. Mit einem neuen Manteltarifvertrag für Auszubildende und dual Studierende wollen wir Verbesserungen erreichen.



Marvin Deh,
Bosch Rexroth

Beschäftigungssicherung

Derzeit steht bei uns aus strukturellen Gründen ein Beschäftigungsabbau an. Ausgelöst durch die Veränderungen beim Verbrenner. Daher ist der Vorschlag zur Beschäftigungssicherung sehr wichtig.



Manfred, Billek,
Mauser Maschinenbau

Haugg Industriekühler in Sulz schließt Produktion

Zum 1. Februar 2020 beendet Haugg Industriekühler die Produktion von Kühler am Standort Sulz. Betroffen von dieser Maßnahme sind 31 Beschäftigte. Es verbleiben am Standort noch 10 Beschäftigte im Bereich Einkauf, Vertrieb, Buchhaltung, Entwicklung und Konstruktion. Allen Kolleginnen und Kollegen, die von der Schließung betroffen sind, wurde ein Wechsel in eine Transfergesellschaft angeboten.



TERMINE

55plus

»Transformation – die Arbeitswelt verändert sich, wie kann ich mithalten?«

25. März, 18 Uhr, Gaststätte Krone, Talstraße 68, 72218 Wildberg

Durch die Veränderung der Arbeitswelt im Rahmen der Digitalisierung wird es immer wichtiger, mit der Entwicklung Schritt zu halten, um nicht abgehängt zu werden. Kai Burmeister von der IG Metall-Betriebsleitung erläutert die Forderungen der IG Metall dazu.

55plus

»Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung richtig regeln«

1. April, 18 Uhr, Gaststätte zum Frieder, Im Webertal 12, 78713 Schramberg

Wir bitten bei den Veranstaltungen um eine Anmeldung.

Weitere Termine für Veranstaltungen finden sich auf unserer Homepage.

IMPRESSUM

Redaktion Gerhard Wick (verantwortlich), Monica Wüllner
Anschrift IG Metall Esslingen, Julius-Motteler-Straße 12, 73728 Esslingen
Telefon 0711 93 18 05-0 | **Fax** 0711 93 18 05-34
E-Mail esslingen@igmetall.de | esslingen.igm.de

Betriebsräte bei Etaplus und IST Metz neu gegründet

Sowohl bei Etaplus in Zizis-
hausen, einem Tochterun-
ternehmen von IST Metz,
als auch bei der Piepen-
brock Instandhaltung Nie-
derlassung Frickenhausen
sind im Januar erfolgreich
neue Betriebsratsgremien
ins Leben gerufen worden.

Die IG Metall Esslingen
gratuliert allen neuen Be-
triebsratsmitgliedern und
wünscht ihnen viel Erfolg!
Die IG Metall Esslingen
wird sie mit Rat und Tat
unterstützen.

Protest bei Putzmeister

Putzmeister in Aichtal will
seine Mörtelmaschinen-
sparte verkaufen. Betriebs-
rat und IG Metall sind der
Meinung, dass dies für die
Beschäftigten und auch für
das Unternehmen mehr Ri-
siken als Vorteile bringt.

Auf einer eindrucksvol-
len Protestkundgebung for-
derten sie gemeinsam mit
der Belegschaft die Ge-
schäftsleitung auf, die Ver-
kaufspläne zu beenden, Si-
cherheit herzustellen, klare
Zukunftsstrategien zu ent-
wickeln und auf die Be-
schäftigten zu hören.

Unter dem Motto »Spiel
abpfeifen« forderten sie da-
zu auf, die Zerschlagung
von Putzmeister zu verhin-
dern.



Protestkundgebung bei
Putzmeister in Aichtal



Foto: IG Metall Esslingen

»Ist DIE Politik männlich?!«

NEUJAHRSEMPFANG IG Metall-Frauen mit Gast Inge Gräßle

Beim Neujahrsempfang des
Ortsfrauenausschusses (OFA)
der IG Metall Esslingen im Ge-
werkschaftshaus in Esslingen
stand zunächst die Neuwahl
des OFA an. Im Anschluss da-
ran hielt Gastrednerin Inge
Gräßle einen spannenden Vor-
trag zum Thema: »Ist DIE Poli-
tik weiblich?!« Als Mitglied
des Europäischen Parlaments
von 2004 bis 2019 und ehema-
lige Vorsitzende der Frauen-
Union im Land hatte sie eini-
ges über dieses Thema zu be-
richten.

Männer täten sich sehr
schwer mit unbequemen Frau-
en und würden sie aus diesem
Grund leider auch oft erfolg-
reich aus der Politik vertrei-
ben. Sie selbst sei das beste

Beispiel: Sie sei zugunsten ei-
nes Bezirksproporz als erste
Frau auf Platz fünf der Landes-
liste gesetzt worden und habe
von dort aus den Wiedereinzug
ins Europäische Parlament
verpasst. »Jetzt setze ich mich
erst mal aufs Sofa, aber ich
kann nicht versprechen, dass
ich dort auch bleibe«, kündigte
sie mit einem vielversprechen-
den Schmunzeln an.

Auch als ehemalige Vorsit-
zende des Haushaltskontroll-
ausschusses plauderte sie eini-
ges aus dem Nähkästchen, et-
wa über das staatsmännische
Gehabe einiger europäischer
Regierungschefs, nachdem sie
deren Haushalte mal wieder
ganz genau unter die Lupe ge-
nommen hatte.

Film zu den Esslinger Frauenwochen

Zum Film »Gott existiert, ihr Na-
me ist Petrunya« im Rahmen
der Esslinger Frauenwochen la-
den die IG Metall Esslingen und
der Kreisverband Esslingen-
Göppingen des Deutschen Ge-
werkschaftsbunds (DGB) ein:

► **Dienstag, 17. März, 19 Uhr**
Kommunales Kino
Maille 4, 73728 Esslingen
Eintritt: 8 Euro

Kartenreservierung:
► koki-es.de

Warnstreik bei Vohtec

Nachdem die Geschäftslei-
tung von Vohtec in Altbach
auf eine Aufforderung der
IG Metall zu Tarifverhand-
lungen ablehnend reagier-
te, kam es am 13. Februar
vor dem Betriebsgelände
zu einem Warnstreik: Die
Kolleginnen und Kollegen
der Frühschicht legten ihre
Arbeit früher nieder, die
der Spätschicht fingen spä-
ter an. Sie verliehen ihrer
Forderung nach Entgelter-
höhung um 5 Prozent so-
wie einem tariflich abgesi-
icherten Weihnachts- und
Urlaubsgeld lautstark Aus-
druck. Die IG Metall ist ge-
spannt, ob die Geschäfts-
leitung nun zu Gesprächen
bereit ist. Wenn nicht,wer-
den wohl weitere (Warn-)
Streiks folgen.



Foto: IG Metall Esslingen

Warnstreik bei Vohtec



TERMINE

- **Versichertenberatung**
2. und 23. März, 13 bis 17 Uhr¹,
9. und 30. März, 13 bis 16 Uhr²
Kostenfreie Beratung durch die Versichertenbera-
ter der DRV BW Rolf Köhler¹ und Hubert Bauer²
(nur mit Voranmeldung, Tel. 0711 93 18 05-0)*
- **AK Bunte IG Metall**
4. März, 16.30 Uhr
- **IG Metall-Frauen**
10. März, 18 bis 20 Uhr*
- **Ortsjugendausschuss**
11. März, 17 bis 20 Uhr*
- **Vertrauensleuteausschuss**
18. März, 17 bis 20 Uhr*
- **OG Nürtingen+ Fildern**
19. März, 17.30 Uhr
- **Arbeitskreis AuG**
26. März, 17 bis 19 Uhr*

* im Gewerkschaftshaus

►IMPRESSUM

Redaktion Marco Sprengler (verantwortlich), Christian Schwaab

Anschrift IG Metall Freiburg, Friedrichstraße 41–43, 79098 Freiburg

Telefon 0761 207 38-0 | Fax 0761 207 38-99

►freiburg@igmetall.de | ►freiburg.igm.de

Anschrift IG Metall Lörrach, Turmstraße 37, 79539 Lörrach

Telefon 07621 93 48-0 | Fax 07621 93 48-10

►loerrach@igmetall.de | ►loerrach.igm.de

Jugend bereit für die Tarifrunde

In der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie will die Jugend eine Überarbeitung des Manteltarifvertrags für Auszubildende erreichen. Auch die DHBW-Studierenden sollen in den Geltungsbereich aufgenommen werden. In unserer Region bereitet sich die Jugend bereits mit Aktionen vor.

Die IG Metall Jugend Baden-Württemberg diskutiert bereits seit fast zwei Jahren eine Überarbeitung des Manteltarifvertrags für Auszubildende.

Im Rahmen der Kampagne »Das Beste für alle« sollen dabei die Ausbildungsbedingungen in der Metall- und Elektrobranche verbessert werden. Außerdem sollen auch alle dual Studierenden endlich in den Manteltarifvertrag für Auszubildende aufgenommen werden.



Beteiligung Die Aktiven der beiden Ortsjugendausschüsse (OJA) Freiburg und Lörrach haben den Prozess um die Kampagne aktiv begleitet. »In zahlreichen Diskussionen haben wir unsere Ideen eingebracht und auch ein Forderungspapier für unsere Region erstellt«, sagt Ann-Kathrin Bossert, Jugendvertreterin bei Neoperl. Bei der gemeinsamen Jahresabschlusssitzung der beiden OJAs wurden unter anderem Plätzchen in »Diamantel«-Form gebacken.

Aktionen Neben der Arbeit in den OJAs der Region wird das Thema natürlich auch da dis-

kutiert, wo es am wichtigsten ist – in den Betrieben. Aktuell finden in zahlreichen Betrieben der Region Fotoaktionen statt, bei denen sich Auszubildende sowie DHBW-Studierende zu den Forderungen bekennen.

Bis zum Redaktionsschluss fanden zum Beispiel bereits bei Sick in Waldkirch, bei TDK Micronas sowie Raimann in Freiburg, Hella Gutmann in Ihringen und Ekato in Schopfheim Aktionen statt. Weitere Betriebe werden in den kommenden Wochen folgen. Auch in anderen Regionen finden momentan Aktionen statt. Diese werden auf der Homepage der IG Metall Jugend Baden-Württemberg veröffentlicht:

► junge-igmetall.de/themen/aktionen-mantelmachen

Hochschulaktion Ein echtes Highlight fand auch an der dualen Hochschule in Lörrach statt. Dort wurden die Kolleginnen und Kollegen Mitte Februar mit



einer Frühstücksaktion überlascht. »Die Studierenden interessieren sich sehr dafür, auch mal in der Theoriephase Infos

über die Tarifrunde zu bekommen«, meint Svea Volkner, stellvertretende Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung und duale Studentin bei Sick.

Das Gebäude der DHBW war zeitgleich Projektionsfläche für unsere Kampagnenforderungen: Endlich keine Studirabatte für die Arbeitgeber war unter anderem zu lesen.



Jugend unterstützen! Die IG Metall Jugend wird sich weiter aktiv in die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie einbringen. Gerade für junge Leute sind auch die Herausforderungen der Transformation und unser Kampf für die Sicherung guter Arbeitsplätze wichtig.

Bitte unterstützt daher unser Ziel, echte Verbesserungen für Auszubildende und duale Studierende im neuen Manteltarifvertrag Ausbildung zu erreichen. Gemeinsam schaffen wir: »Das Beste für alle!«



TERMINE

FREIBURG

■ Ortsfrauenausschuss

3. März, 18 bis circa 20 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg

■ Erwerbslosenberatung

erster Donnerstag im Monat, 10 bis 15 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg Termine auf Anfrage

■ Seniorenarbeitskreis

9. März, 14 bis 16 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg

■ Seniorennachmittag

19. März, 14 bis 17 Uhr, Gasthaus Krone Teningen

Thema: Beschlüsse des 24. Gewerkschaftstages

■ Ortsjugendausschuss

19. März, 18 bis circa 20 Uhr, Gewerkschaftshaus Freiburg

■ Delegiertenversammlung

24. März, 18 bis circa 21 Uhr, AOK Forum Freiburg

LÖRRACH

■ Ortsfrauenausschuss

Regelmäßige Treffen, Termine auf der Homepage

■ Rentenberatung

16. März, 10 bis 16 Uhr, Geschäftsstelle Lörrach

■ Ortsjugendausschuss

18. März, 18 bis circa 20 Uhr, Geschäftsstelle Lörrach

■ Delegiertenversammlung

23. März, 18 bis circa 21 Uhr, Gewerkeakademie Schopfheim

Terminankündigung:

IG Metall Jugend im Radio

Am Mittwoch, 1. April wird die IG Metall Jugend um 19 Uhr im »Arbeitsweltradio« bei Radio Dreyeckland zu Gast sein und über Ziele der Jugend in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2020 sprechen.

IMPRESSUM

Redaktion Mirko Geiger (verantwortlich), Milena Brodt
Anschrift IG Metall Heidelberg, Friedrich-Ebert-Anlage 24, 69117 Heidelberg
Telefon 06221 98 24-0 | **Fax** 06221 98 24-30
heidelberg@igmetall.de | **heidelberg.igm.de**

**Mirko Geiger übernimmt
Vorsitz des DGB Heidelberg
Rhein-Neckar**

Der DGB-Kreisverband Heidelberg Rhein-Neckar rüstet sich für die Zukunft und wählte Mirko Geiger als neuen Kreisvorsitzenden. Mirko Geiger übernimmt das Amt von Thomas Wenzel, der nach sieben Jahren aus persönlichen Gründen den Vorsitz niederlegte. Als Aufgabe für die Zukunft führte Mirko aus, dass Hei-



Mirko Geiger

delberg nicht nur in der Mobilitäts- und Klimafrage vor großen Herausforderungen stehe, sondern auch in der Frage, wie sich Heidelberg als Industriestandort weiterentwickle.

**Woche für Demokratie und
Toleranz in Sinsheim**

Im Februar fand in Sinsheim die jährliche Woche für Demokratie und Toleranz statt, die DGB, IG Metall und GEW gemeinsam mit einem breiten Bündnis veranstalten. Schwerpunkt war eine kritische Auseinandersetzung mit dem Heimatbegriff.



Eröffnungsvortrag im Sinsheimer Jugendhaus



Foto: IG Metall Heidelberg

Matthias Beckmann, DGB-Rechtsschutz, berichtete über aktuelle Änderungen im Arbeits- und Sozialrecht.

Sicherung der Beschäftigung im Fokus

BETRIEBSRÄTE Reaktionsmöglichkeiten wurden diskutiert.

Im Januar trafen sich Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter der Betriebe im Organisationsbereich der IG Metall Heidelberg zur zweiten regelmäßigen Besprechung für Betriebsräte. Im Fokus stand diesmal die eingetrübte Konjunktur und mögliche Reaktionen, um Beschäftigung zu sichern. Entsprechend wurden die rechtlichen Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung besprochen sowie die tarifvertraglichen Möglichkeiten vor-

gestellt, die genutzt werden können, um auf konjunkturelle Schwankungen und die anstehende Transformation zu reagieren.

Außerdem berichtete Matthias Beckmann vom DGB-Rechtsschutz über aktuelle Rechtsprechungen sowie über die Alterssicherung im Tarifvertrag. Im Anschluss nutzten die Anwesenden die Gelegenheit, sich überbetrieblich zu vernetzen und in der Diskussion vertiefende Fragen zu klären.

Haldex hält an Schließung fest

Als Reaktion auf die geplante Schließung haben Betriebsrat und IG Metall ein Zukunftskonzept für den Heidelberger Standort vorgelegt. Dieses beinhaltet unter anderem den Umbau des Standorts zu einem Kompetenzzentrum und den Ausbau der Entwicklung.

Haldex hat diesen Plan nun abgelehnt und erneut betont, an dem Ziel festzuhalten,

den Standort in einem halben Jahr zu schließen.

Die IG Metall Heidelberg lehnt dieses Vorgehen ab. Statt seriöser Planung muss man vermuten, dass bei der Planung nur wenige wirtschaftliche Faktoren beachtet und viele Risiken ignoriert wurden. Wir werden auch weiterhin die Beschäftigten im Kampf um ihre Arbeitsplätze unterstützen.



**Delegiertenwahlen
in den Regionen**

Die Delegiertenwahlen in den lokalen Wahlbezirken Heidelberg, Sinsheim und Mosbach finden am 4. März von 11 bis 17 Uhr im jeweiligen Büro der IG Metall in Heidelberg, Sinsheim und Mosbach statt. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage.

heidelberg.igm.de



TERMINE

- **Delegiertenwahlen**
4. März, 11 bis 17 Uhr, Büro der IG Metall in Heidelberg, Sinsheim und Mosbach
- **Internationaler Frauentag**
8. März, 11 Uhr, Friedrich-Ebert-Haus, Pfaffengasse 18, Heidelberg, Festvortrag von Sybille Stamm
- **Arbeitskreis Senioren**
10. März, 13.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall Heidelberg
- **Ortsjugendausschuss**
11. März, 17 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall Heidelberg
- **Arbeitskreis Vertrauensleute**
16. März, 17.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall Heidelberg
- **Arbeitskreis Schwerbehindertenvertretung**
26. März, 17.30 Uhr, Besprechungsraum der IG Metall Heidelberg
- **Konstituierende Delegiertenversammlung**
31. März, 14 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Schwalbenweg 1, Heidelberg

>IMPRESSUM

Redaktion Ralf Willeck (verantwortlich), Maja Reusch
Anschrift IG Metall Heidenheim, Bergstr. 8, 89518 Heidenheim
Telefon 07321 93 84-0 | **Fax** 07321 937 84-44
E-Mail heidenheim@igmetall.de | [heidenheim.igmetall.de](https://www.heidenheim.igmetall.de)



**REGIONALE
WAHLTERMINE**

■ **Wahlbezirk 1 –
Personengruppen**

Wahl der Delegierten für folgende Personengruppen: Senioren, Erwerbslose, Schüler/Studierende, Einzelzahler und Sonstige

23. März um 14 Uhr im Gewerkschaftshaus Heidenheim, Bergstraße 8, 1. Stock, Konferenzebene

■ **Wahlbezirk 2 – Handwerk**

Wahl der Delegierten für folgende Betriebe im Bereich Handwerk: Ki Althammer, Auto Wagenblast Heidenheim, Lohse, Autohaus Sing, Frey, Holac, RMB, Schwabengarage, Autohaus Rudhardt, Konzmann sowie Elektrotechniker, Installateur- und Heizungsbauer und Metallbauer

25. März um 17 Uhr im Gewerkschaftshaus Heidenheim, Bergstraße 8, 1. Stock, Konferenzebene

■ **Wahlbezirk 3 – Metall**

Wahl der Delegierten für folgende Betriebe im Bereich Metall: Elring Klinger, SBK, Karl Wiedenmann, Outokumou, Rotec, LZH Logistik, Howden, C. F. Maier, IG Metall-Geschäftsstelle Heidenheim, Mayer Apparate, Grinbold, Mayer Maschinenbau, Prüf- und Werkstofftechnik, ENBW Heizkraftwerk, Fysam, T+H Metallwaren, Schlaadt KVG, DIW

24. März um 17 Uhr im Gewerkschaftshaus Heidenheim, Bergstraße 8, 1. Stock, Konferenzebene

■ **Wahlbezirk 4 – Textil**

Wahl der Delegierten für folgende Betriebe im Bereich Textil: Stahl, Zoepprtex, Rathgeber, Gertex, CMC Consumer, zwissTex

4. März um 16.30 Uhr im Gewerkschaftshaus Heidenheim, Bergstraße 8, 1. Stock, Konferenzebene

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Neuwahl des »Parlaments«

Bis Anfang April werden die Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall Heidenheim in betrieblichen oder regionalen Wahlversammlungen neu gewählt.

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

der demokratische Organisationsaufbau der IG Metall ermöglicht den Mitgliedern, sich aktiv zu beteiligen. Diese Wahlen bilden das Fundament für Mitbestimmung und Mitgestaltung. Alle vier Jahre finden deshalb die sogenannten Organisationswahlen statt. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer mindestens drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliederanteils in der Geschäftsstelle zu wählen.

Während die größeren Betriebe jeweils einen eigenen Wahlbezirk bilden und separat zu ihren jeweiligen betrieblichen Mitgliederversammlungen eingeladen werden, wurden für Mitglieder aus kleineren Betrieben, Erwerbslose, Rentnerinnen und Rentner, Schülerinnen und Schüler, Studierende und weitere regionale Wahlkreise gebildet, um ihre Delegierten auf eigenen Mitgliederversammlungen zu wählen. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der Geschäftsstelle und entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Alle Mitglieder, die nicht den Wahlbezirken 1 bis 4 (siehe links) zugeordnet sind, werden entweder per betrieblichem Aushang oder durch persönliche Einladung zu den jeweiligen Mitgliederversammlungen eingeladen. Alle Mitglieder der Wahlbezirke 1 bis 4 laden wir hiermit zu den regionalen Mitgliederversammlungen ein:

Tagesordnung

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Basisdemokratischer Aufbau der IG Metall
- ▶ Bericht über die Arbeit der letzten vier Jahre
- ▶ Wahl einer Wahlkommission
- ▶ Wahl der Delegierten für die Legislaturperiode 2020–2023
- ▶ Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Willeck
Erster Bevollmächtigter

Hans-Jörg Napravnik
Zweiter Bevollmächtigter



**BETRIEBLICHE
WAHLTERMINE**

- **Wahlbezirk 5: Voith + ditis + FRS** 16. März um 17 Uhr im Konzerthaus Heidenheim, kleiner Saal
- **Wahlbezirk 6: BSH Fabrik** 14. März um 9.30 Uhr im Gasthof Schlüsselteller, Oggenhauser Str. 34, Giengen
- **Wahlbezirk 7: Paul Hartmann** 9. März um 16.30 Uhr im Gewerkschaftshaus
- **Wahlbezirk 10: Varta** am 5. März um 14.20 Uhr in der Werkskantine bei Varta
- **Wahlbezirk 11: BSH Log und BSH KD** am 14. März um 9 Uhr im Hotel Lobinger, Giengen
- **Wahlbezirk 13: TDK** am 11. März um 17 Uhr im Gewerkschaftshaus
- **Wahlbezirk 17: Pfisterer** am 31. März um 17 Uhr im Schützenhaus Gussenstadt
- **Wahlbezirk 20: Chr. Maier** am 4. März um 12.30 Uhr in der Kantine bei Chr. Maier
- **Wahlbezirk 22: Vereinigte Filzfabriken** am 12. März um 17 Uhr im Gasthof Schlüsselteller, Oggenhauser Str. 34, Giengen
- **Wahlbezirk 23: Schuck Group** am 28. März um 10 Uhr im Gewerkschaftshaus
- **Wahlbezirk 24: HWK** am 2. April um 13 Uhr im Betrieb

Wahltermine, die bereits im Februar abgehalten wurden, werden hier nicht aufgeführt.

Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Dann melde Dich bei der IG Metall Heidenheim.

**ORGANISATIONSWAHL
2020–2023**

**MITREDEN.
MITENTSCHEIDEN.
MITGESTALTEN.**

IMPRESSUM

Redaktion Klaus Stein (verantwortlich), Benedikt Hummel
Anschrift Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim
Telefon 0621 15 03 02-0 | **Fax** 0621 15 03 02-10
E-Mail mannheim@igmetall.de mannheim.igm.de



Foto: IG Metall Jugend Mannheim

Starker Start ins neue Jahrzehnt!

SCHLIERSEE-SEMINAR IG Metall Jugend bereitet Jahresplanung und Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie vor

Vielversprechend und hoch motiviert ist der Ortsjugendausschuss der IG Metall Jugend Mannheim mit einer engagierten Klausur ins neue Jahr und Jahrzehnt gestartet. Vom 2. bis 11. Januar haben die Kollegen und Kolleginnen im Jugendbildungszentrum am Schliersee ihre Jahresplanung durchgeführt und erste inhaltliche Schwerpunkte gesetzt. Besonders Augenmerk legen die jungen Aktiven 2020 auf die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Die Jugend-Tarifikampagne »Das Beste für alle«

zielt auf einen Tarifvertrag für dual Studierende ab. Nathalie Ameis, stellvertretende Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei Benz, erklärte: »Wir haben auf unserer Klausur viel Energie in die Planung betrieblicher Aktionen zur Jugendkampagne gesteckt. Die Benzler, aber auch viele Azubis und dual Studierende anderer Betriebe stehen hinter der Tarifforderung. Wir waren noch nie so weit beim Thema Tarifvertrag für dual Studierende, daher bin ich optimistisch, dass wir es 2020 packen!«

Beteiligungsorientiert Neben der Planung betrieblicher Aktivitäten hat die Metalljugend sich einen ganzen Seminartag mit dem Thema Beteiligungsorientierung auseinandergesetzt. Die gewerkschaftliche Arbeit der Jugendvertretungen wird sich noch stärker als bisher an der Mobilisierung von Auszubildenden und Studierenden orientieren – und das für ihre eigenen Themen. Lucas Garrido, JAV-Vorsitzender von Caterpillar, sagte aus eigener Erfahrung: »Manchmal haben wir es mit einer gewissen Trägheit und Unwissenheit in den Betrieben zu tun. Unsere Azubis haben oft nicht das Gefühl, dass sie selbst ihre Themen in die Hand nehmen und etwas mit ihrer JAV und der IG Metall durchsetzen können. Sie warten manchmal ab, dass etwas passiert oder finden sich mit Unzulänglichkeiten in der Ausbildung ab. Das wollen wir ändern und setzen auf Beteiligung überall dort, wo es geht. Eine Jugendversammlung sollte nicht mehr nach dem alten und immer gleichen Schema ablaufen. Wir brauchen daher gute Beteiligungselemente, Abstimmungen zu aktuellen Themen, Diskussionen in Kleingruppen und vieles mehr. Wir brauchen Beteiligungsformen, die wachrütteln.«

Vertrauensleute- und Organisationswahlen 2020

Die IG Metall Mannheim freut sich über eine tolle Beteiligung an den Vertrauensleute- und Orga-Wahlen 2020. In deutlich mehr Betrieben als vor vier Jahren wurde gewählt. Eine Fotokampagne (siehe Bild unten) mit Kolleginnen und Kollegen aus Mannheimer Betrieben kam gut an. Viele neue Aktive konnten gewonnen werden. In 24 Wahlkreisen wurden zudem von Mitte Januar bis Mitte Februar 2020 die neuen Delegierten, insgesamt 139, für die Delegiertenversammlung der IG Metall gewählt.



TERMINE

Internationaler Frauentag 2020

Der Kreisfrauenausschuss des DGB lädt ein zur Matinee zum Internationalen Frauentag am **8. März, um 11 Uhr** im Otto-Brenner-Saal, Gewerkschaftshaus Mannheim. Es spricht Manuela Rukavina vom Landesbezirksrat Verdi Baden-Württemberg.

Elternzeit und Elterngeld

Für den **3. März** lädt die IG Metall Mannheim zu einer Schwerpunktsitzung des Ortsfrauenausschusses um 16 Uhr zum Thema »Elternzeit und Elterngeld« in die Räume der IG Metall-Geschäftsstelle, Hans-Böckler-Str. 1, 68161 Mannheim, 3. Stock, ein. Herzliche Einladung an alle Interessierten, auch Männer sind herzlich willkommen!



Marina: Ich kandidiere, um eine sichere Zukunft zu unserem Wohl mitzugestalten.



Enrico: Ich kandidiere, denn wir möchten mitbestimmen, was die Zukunft angeht.



Robin: Ich kandidiere, für eine starke Belegschaft und gute Arbeitsbedingungen.

Fotos: IG Metall Mannheim

IMPRESSUM

Redaktion Michael Unser (verantwortlich), Si-De-Punkt, Weinsbergerkreuz.de
Anschrift IG Metall Heilbronn-Neckarsulm, Salinenstraße 9, 74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93 81-0 | **Fax** 07132 93 81 30
neckarsulm@igmetall.de | **neckarsulm.igmetall.de**

Starke Frauen – starke Meinungen!

GLEICHBERECHTIGUNG Im Ortsfrauenausschuss der IG Metall Geschäftsstelle Heilbronn-Neckarsulm engagieren sich Frauen mit viel Herzblut für Gleichberechtigung und eine bessere Welt. Anlässlich des Internationalen Frauentags am 8. März erklären zwei von ihnen in der metallzeitung, weshalb dieser Einsatz auch heute noch so wichtig ist.

»Warum mir dieser Tag wichtig ist? Ganz einfach: Vor mehr als 100 Jahren haben sich Frauen erstmals sichtbar für das Frauenwahlrecht stark gemacht. In aller Öffentlichkeit haben sie begonnen, für die Rechte der Frauen zu kämpfen. Im Grundgesetz im Artikel 3 Absatz 2 steht:

Männer und Frauen sind gleichberechtigt.

Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. Dennoch wird dieses noch nicht in allen Bereichen durchgängig praktiziert – die Gleichstellung der Geschlechter ist weder in Deutschland noch im Rest der Welt Realität. Ich bin der Meinung: Am 8. März feiern wir die bisher erreichten Erfolge/Veränderungen in Bezug auf Rechte und Gleichstellung der Frauen innerhalb der Gesellschaft. An der Gleichbehandlung muss aber weiterhin gearbeitet werden.«

PS: Und noch ein ganz persönlicher Grund: Ich habe an diesem Tag Geburtstag. ;)

**Katharina Feigenspan,
Walter Söhner**

»Der Frauentag repräsentiert auch in der heutigen Zeit noch immer den nie endenden Kampf der Gleichberechtigung für die Frauen. Egal ob privat oder beruflich, die Emanzipation der Frau ist und bleibt auch in Zeiten der Globalisierung weiterhin ein Prozess, den es voranzutreiben gilt.

Die heutigen Ziele sind natürlich andere als die aus dem Jahr 1920. Jedoch geht es immer noch um die vorhandene Ungleichbehandlung, Unterdrückung und Diskriminierung der Frau! Heute kämpfen Frauen für Bildung, Arbeitsschutzgesetze, legale Schwangerschaftsabbrüche, den Schutz vor – sowie gegen – sexuelle Übergriffe und Gewalt, Ausbau der Besetzung von Führungspositionen und vieles mehr.

Fazit: Damit es gut wird, sollten Frauen regieren ... solange das nicht so ist, wird noch viel Unheil durch gekränkten und falschen Männerstolz verursacht!«

Nadine Epli, Audi Sport



„MEET & EAT“

EUER ORTSFRAUENAUSSCHUSS LÄDT EUCH HERZLICH EIN:

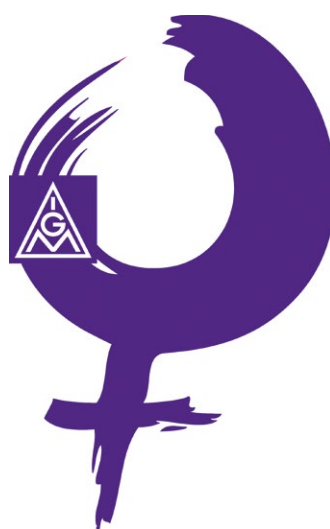
14.03.2020 11:00-14:00 UHR

BRUNCH UND BUCHLESUNG MIT SUSANNE ANDREß-UNGEWITTER

IN DER GESCHÄFTSTELLE HEILBRONN-NECKARSULM
SALINENSTRASSE 9
74172 NECKARSULM

EINE SPIELECKE FÜR DIE KLEINSTEN
IST VORHANDEN

IG METALL
Heilbronn-Neckarsulm
Ortsfrauenausschuss
Fragen gerne an: sabrina.musu@igmetall.de
Oder telefonisch unter 07132/93810



TERMINE

Bildung am Freitag

Selbstsicheres Auftreten
6. März 2020
Carla Fickenscher, Gesellschaft für Methodenkompetenz; Saal der IG Metall, Salinenstraße 9, Neckarsulm

Anmeldungen bitte per E-Mail an:

📧 Sabrina.Musu@igmetall.de

IMPRESSUM

Redaktion Ahmet Karademir (verantwortlich), Laura Armbruster
Anschrift IG Metall Offenburg, Rammersweier Straße 100, 77654 Offenburg
Telefon 0781 919 08-30 | **Fax** 0781 919 08-50
E-Mail offenburg@igmetall.de | offenburg.igm.de



Foto: IG Metall

Unser Frauenausflug im Jahr 2018 ging nach Freiburg – in diesem Jahr machen wir eine Stadtführung in Offenburg.

Internationaler Frauentag am 8. März

REPRÄSENTATIVE FORSA-UMFRAGE DER IG METALL:

Frauen sind bei der Bezahlung immer noch benachteiligt.

Frauen sind gegenüber Männern in Deutschland nicht gleichgestellt. Fast drei Viertel der Bundesbürger teilen 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts diese Aussage laut einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Forsa im Auftrag der IG Metall. Die Ungleichbehandlung betrifft nach Einschätzung der Befragten vor allem die ungerechte Entlohnung (76 Prozent), Führungspositionen in der Wirt-

schaft (71 Prozent) und das Berufsleben insgesamt (55 Prozent/Mehrfachnennungen möglich). »Der beste Schutz vor ungleicher Bezahlung zwischen Frauen und Männern sind Tarifverträge und Mitbestimmung«, erklärt Nevin Akar, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall, aus Anlass des Internationalen Frauentages am 8. März. »Gleiche Bezahlung von Männern und Frauen ist nach wie vor eine zentrale Stellschraube für mehr Ge-

schlechtergerechtigkeit. Das Entgelttransparenzgesetz ist dazu ein wichtiger Schritt, aber es bietet zu wenig Instrumente, um gleiche Bezahlung auch durchzusetzen«, kritisiert die Gewerkschafterin.

Nach der Forsa-Umfrage sind für vier Fünftel der Befragten familienfreundliche Arbeitszeiten für Mütter und für Väter wirkungsvolle Maßnahmen, um das berufliche Fortkommen von Frauen zu fördern. Ebenfalls 80 Prozent befürworten die Möglichkeit, von zu Hause zu arbeiten sowie bessere Angebote für die Kinderbetreuung. Auch die vorübergehende Absenkung der Arbeitszeit sowie die zeitweilige Unterbrechung der Erwerbsarbeit mit einem Rückkehrrecht in den Betrieb sind nach Ansicht der Befragten wichtig für die Erwerbschancen von Frauen.

In diese Richtung zeigt der Tarifabschluss für die Metall- und Elektroindustrie aus dem Jahr 2018. »Mit diesem Tarifvertrag wurde bei der Gestaltung der Arbeitszeit die Tür zu mehr Selbstbestimmung und Flexibilität im Interesse der Beschäftigten aufgestoßen. Darauf sind wir stolz«, sagt Akar.

Jetzt werden die Vertrauensleute gewählt

Jetzt im Frühjahr werden in den Betrieben die Vertrauensleute neu gewählt. »Vertrauensleute sind die IG Metall im Betrieb«, sagt der Zweite Bevollmächtigte Norbert Göbelsmann. Sie sind Ansprechpartner in allen Bereichen. Umgekehrt vermitteln sie Informationen von Betriebsrat oder IG Metall. »Damit beteiligen sie die Beschäftigten an betrieblichen Entscheidungen.«



TERMINE

Die IG Metall berät – nach Terminvereinbarung:

- **Arbeits- und Sozialrechtsberatung**
- **Rentenberatung**
- **Lohnsteuerberatung**
- 2. März, 18.30 Uhr: Arbeitskreis Handwerk
- 4. März, 14 Uhr: Senioren-Treffen
- 9. März, 17 Uhr: Treffen der Frauen zum Internationalen Frauentag
- 10. März, 17.30 Uhr: Arbeitskreis für Schwerbehindertenvertreterinnen und -vertreter
- **16. März, 17 Uhr: konstituierende Delegiertenversammlung im Alevitischen Kulturzentrum in Offenburg**
- 23. März, 17 Uhr: Ortsjugendausschusssitzung
- 24. März, 13 Uhr: Ortsvorstandssitzung

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder

Jetzt die Einkommenssteuererklärung vergünstigt und stressfrei erstellen lassen!

Die IG Metall Offenburg bietet auch in diesem Jahr eine günstige Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder an.

Beratungen finden nach Terminvereinbarung in den Räumen der Vereinigten Lohn-

steuerhilfe e.V. in der Okenstraße 72 in Offenburg statt.

Da für IG Metall-Mitglieder die Aufnahmegebühr in Höhe von 10 Euro entfällt, bitten wir direkt bei der Terminvergabe auf die Mitgliedschaft hinzuweisen.

Terminvereinbarung unter 0781 63 91 99 85



IMPRESSUM

Redaktion Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter
Anschrift IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim
Telefon 07231 157 00 | **Fax** 07231 15 70 50
E-Mail pforzheim@igmetall.de | pforzheim.igm.de

Sihn in Mühlacker vor dem Aus

Insolvenzverwalter Marc Schmidt-Thieme leitet Betriebsstilllegung ein.

Bereits zu Ende Januar wurden 90 der derzeit noch rund 320 Beschäftigten bei Sihn freigestellt. 15 werden aufgrund von Eigenkündigungen oder Aufhebungsverträgen ausscheiden. Die übrigen Kollegen bleiben für die Dauer der Ausproduk-

tion der laufenden Aufträge noch beschäftigt.

Das katastrophale Mismanagement der früheren Geschäftsleitung unter Geschäftsführer Dr. Ing. Andreas Baum schreckte potenzielle Investoren ebenso ab wie die derzeit

negativen Perspektiven für Zulieferer der Automobilindustrie. Ein entscheidender Negativfaktor war die Teilverlagerung nach Bulgarien. Mit dieser Verlagerung wurden Millionen Euro versenkt.

Für die Region um Mühlacker ist dies nach der Ankündigung des Arbeitsplatzabbaus bei Mahle Behr und der Schließung von Raster ein weiterer Schlag in Sachen Arbeitsplatzvernichtung in der Metallindustrie.



IG Metall Pforzheim wächst 2019 weiter auf jetzt 9664 Mitglieder

Das sind 244 Mitglieder mehr als im Vorjahreszeitraum. 850 Beschäftigte sind im Jahr 2019 im Enzkreis neu in die IG Metall eingetreten. Das ist absoluter Rekord!

Massive Steigerung der Mitgliederzahlen gab es bei Doduco (160), Mahle Behr (113), Heckler (68), Witzemann (69), Inovan (57) und Schroff (37). Dabei ist die Motivation zum Eintritt durchaus unterschiedlich.

Die einen wollen zusammen mit der IG Metall überhaupt erst Tarifverträge durchsetzen, wie bei der Firma Heckler, andere selbige verteidigen und Personalabbau verhindern oder zumindest reduzieren wie bei Doduco und Inovan. Bei Firmen wie Witzemann und Mahle Behr geht es in erster Linie um Vereinbarungen zur Beschäftigungssicherung.



Anzeigen von Inovan-Beschäftigten gegen Verlagerung und Personalabbau

Da die die Geschäftsführung der Firma Inovan in den nächsten vier Jahren über 200 Arbeitsplätze am Standort Birkenfeld streichen will, wandten sich die Beschäftigten mit Anzeigen an die Öffentlichkeit, um

das Horrorszenario doch noch abzuwenden. Aus Sicht der Beschäftigten wäre es sowohl möglich als auch sinnvoll, die Logistik weiter im Prymkonzern fortzuführen. Gleiches gilt für die Konstruktion und Galvanik.

**Sehr geehrte Herren der Geschäftsleitung,
 sehr geehrte Familie Prym.**

**wir fordern Sie auf, Ihren sozialen
 Verpflichtungen gegenüber Ihren Beschäftigten bei
 Inovan Deutschland nachzukommen!**

**Verlagerung und Personalabbau darf nicht die
 einzige Option sein!**

Ihre Inovan Beschäftigten



TERMINE

- **Betriebsratsvorsitzende**
6. März, 8.30 Uhr,
Kulturhaus Osterfeld
- **Internationaler Frauentag
Veranstaltung des DGB**
7. März, 19 Uhr,
Bürgerhaus Buckenberg
- **Arbeitskreis Senioren**
25. März, 14 Uhr,
Bürgerhaus Arlinger

Auftragsrückgang bei Mahle Behr

Das Moratorium der IG Metall für einen fairen Wandel kommt genau zum richtigen Zeitpunkt, um dem von der Geschäftsführung angekündigten möglichen Abbau einer großen Zahl von befristeten Beschäftigten entgegenzuwirken.



IMPRESSUM

Redaktion Tanja Silvana Grzesch (verantwortlich), Michael Bidmon
Anschrift IG Metall Reutlingen-Tübingen, Gustav-Werner-Str. 25, 72762 Reutlingen
Telefon 07121 92 82-0 | **Fax** 07121 92 82-30
E-Mail reutlingen-tuebingen@igmetall.de | reutlingen-tuebingen.igmetall.de



Michael Jäger gratuliert dem neuen Leitungsduo.



Die ausscheidenden und neuen Ortsvorstandsmitglieder auf einen Blick (nicht im Bild: Maria Dimoudis, Michael Kohfink, Matteo Scacciante)

Führungsspitze neu gewählt

ORGANISATIONSWAHL Tanja Silvana Grzesch als Erste Bevollmächtigte bestätigt und Gerald Müller als neuer Zweiter Bevollmächtigter gewählt

Download-Link
Geschäftsbericht
2016–2019



Nach einem umfassenden Geschäftsbericht über die Arbeit der Geschäftsstelle seit 2016 und der Entlastung des bisherigen Ortsvorstands schritten die anwesenden 77 von 80 eingeladenen Delegierten zur Wahl der Führung für die kommenden vier Jahre. Erwartungsgemäß wurde Tanja Silvana Grzesch wieder zur Ers-

ten Bevollmächtigten gewählt, nachdem sie die Reutlinger Geschäftsstelle unter ihrer Führung erfolgreich geformt hat. Nach vier Jahren gibt Michael Jäger den Stab an Gerald Müller weiter, der auf der Delegiertenversammlung der örtlichen IG Metall mit 95 Prozent der Stimmen zu seinem Nachfolger gewählt wurde.

Als weitere Mitglieder des Ortsvorstands wählte das »Parlament« der lokalen IG Metall folgende 13 Kolleginnen und Kollegen: Maria Dimoudis, Nina Hummel, Karin Kern, Thorsten Dietter, Paul Frick, Hans-Jürgen Gebhardt, Michael Kohfink, Roland Kurth, Michael Löwel, Klaus-Jürgen Lukosek, Daniel Müller, Matteo Scacciante und

Markus Siegers. Die Kollegen Michael Jäger, Andreas Riehle, Martin Wanner und Bülent Bengi, die nicht mehr zur Wahl antraten, wurden aus den Reihen des Ortsvorstands verabschiedet. Sie erhielten neben dem herzlichen Dank für ihre bisherige Arbeit auch ein kleines »Kistle« als Anerkennung ihres Wirkens.



TERMINE IM MÄRZ

- **Internationaler Frauentag**
8. März, verschiedene betriebliche Aktionen vor oder nach dem 8. März 2020
- **AGA/Senioren**
12. März, 14 Uhr, IG Metall RT
- **OJA/Junge IG Metall**
12. März, 17 Uhr, IG Metall RT
- **AK Migration**
17. März, 17 Uhr, IG Metall RT
- **AK Betriebsräte**
18. März, 8.30 Uhr, MyP RT
- **Ortsvorstand**
23. März, 13 Uhr, IG Metall RT

Gleicher Lohn für Frauen! Kinovorführung am 17. März



Das Plakat zum Film

Frauen erhalten in der fortschrittlichen Bundesrepublik immer noch 21 Prozent weniger Bezahlung als Männer. Damit gehört Deutschland bei der Frage der Lohngerechtigkeit in Europa zu den Schlusslichtern.

Aus diesem Anlass zeigt die IG Metall am 17. März, dem internationalen Aktionstag für Entgeltgleichheit (Equal Pay Day), im Rottenburger Kino Waldhorn um 18 Uhr den Spielfilm »We want sex«. Auch wenn der Filmtitel möglicher-

weise anderes vermuten lässt, zeigt der Film eindrucksvoll, was Frauenpower zu bewegen weiß.

Der Film handelt von Arbeiterinnen in einem englischen Ford-Werk, die 1969 dafür gestreikt haben, dass sie die gleiche Bezahlung wie ihre männlichen Kollegen bekommen. Dieser Streik war der Ausgangspunkt für ein Gesetz in Großbritannien, in dem die gleiche Bezahlung für Frauen festgeschrieben wurde.

►IMPRESSUM

Redaktion Nadine Boguslawski (verantwortlich), Anaïck Geißel

Anschrift IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart

Telefon 0711 162 78-0 | Fax 0711 162 78-49

► stuttgart@igmetall.de | ► stuttgart.igmetall.de



Kundgebung gegen den AfD-Parteitag in Böblingen am 15. Februar

Respekt! Kein Platz für Rassismus!

PROTEST GEGEN AfD IG Metall und DGB zeigen klare Kante gegen Rechts.

Am 15. Februar fand der außerordentliche AfD-Parteitag in Böblingen statt.

Aus unserem historischen Bewusstsein als Gewerkschafter ergibt sich für uns die Verantwortung, uns Feinden von Demokratie und Freiheit konsequent in den Weg zu stellen. Die IG Metall Stuttgart hat deshalb zur Teilnahme an der DGB Kundgebung vor der Böblinger Kongresshalle aufgerufen.

Nadine Boguslawski, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Stuttgart, begründete die Teilnahme an der Kundgebung:

»Nicht erst seit den aktuellen Geschehnissen in Thüringen ist uns schmerzlich bewusst, welchen Schaden die AfD an unserer Demokratie anrichten kann. Auf dem Sonderparteitag der AfD wird sich zeigen, ob der völkisch-nationalistische Höcke-Flügel sich auch in Baden-Württemberg durchsetzen kann.

Aber unabhängig davon wie der interne Machtkampf ausgeht: Die AfD propagiert ein menschenverachtendes Gesellschaftsbild, das niemals unwidersprochen bleiben darf.

Als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter kämpfen wir gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und haben deshalb zu den Protesten aufgerufen.«

Die AfD versucht, durch ihre Hetze die Gesellschaft zu spalten. Statt Antworten auf gesellschaftliche Probleme zu liefern, diffamiert sie gesellschaftliche Gruppen und schürt Angst und Hass. Als Gewerkschaften können wir dies nicht hinnehmen.

Wir setzen uns ein für Respekt und Toleranz und schätzen Vielfalt als Stärke unserer



SENIORENTERMINE

■ **Filder**
 Dienstag, 10. März, 15 Uhr
 Vereinsgaststätte
 SV Möhringen
 Hechinger Straße 113
 70567 Stuttgart-Möhringen

■ **Obere Neckarvororte**
 Donnerstag, 12. März
 14.30 Uhr
 Vereinsgaststätte TBU
 Württembergstraße 121
 70327 Stuttgart

■ **Innenstadt**
 Donnerstag, 26. März, 14 Uhr
 Altes Feuerwehrhaus Heslach
 Möhringer Straße 56
 70199 Stuttgart

Die Termine für die Seniorenversammlungen werden auch auf unserer Website bekanntgegeben:
 ► stuttgart.igm.de/termine

Gesellschaft. Deshalb haben wir mit vielen Metallerinnen und Metallern Flagge gezeigt und uns an der Kundgebung beteiligt.

VERANSTALTUNGSHINWEISE RUND UM DEN INTERNATIONALEN FRAUENTAG

■ **Aktionstag am 7. März**

Unter dem Motto »Selbstbestimmt: im Job, zu Hause, überall!« organisiert das Aktionsbündnis 8. März rund um den Internationalen Frauentag zahlreiche kreative Aktionen. Es soll sichtbar und spürbar gemacht werden, wie viel Frauen für die Gesellschaft leisten. Dazu gibt es am 7. März, zwischen 12 und 16 Uhr, einige Aktionen in der Innenstadt. Treffpunkt dafür ist 12 Uhr im Gewerkschaftshaus in

Stuttgart, Willi-Bleicher-Straße 20.

■ **Kundgebung und Demonstration am 8. März**

Die Auftaktkundgebung ist um 11.30 Uhr am Karlsplatz. Schlusskundgebung gegen 13 Uhr am Marienplatz.

■ **Theaterstück Esperanza**

Sonntag, 8. März, von 14 bis 15 Uhr im Theater tri-bühne Stuttgart, Eberhardstraße 61a.

Sophia (Weisheit) trifft im Schwarzwald eine Mexikanerin mit Namen Esperanza (Hoffnung). Esperanza trägt einen japanischen Kimono und eine Maske – was Sophia chinesisch vorkommt ... Warum? Nun, das ist bei »Esperanza« zu erfahren. Der DGB-Frauenausschuss Stuttgart lädt alle Gewerkschafterinnen/Gewerkschafter herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

Kartenreservierung über folgenden Link: ► dgb-stuttgart.de/esperanza

■ **Spielfilm Rebellinnen – leg Dich nicht mit ihnen an!**

Montag, 9. März, 18 Uhr, Kino Cinema, Königstraße 22 (Ecke Bolzstraße 4), 70173 Stuttgart, 2. Stock
 Der Verdi-Landesbezirksfrauenrat BW und der Verdi-Bezirksfrauenrat Stuttgart laden herzlich ein. Anmeldung an
 ► bz.stuttgart@verdi.de
 (im Betreff bitte »Mitmachprogramm« angeben). Der Eintritt ist frei.

»IMPRESSUM

Redaktion Petra Wassermann (verantwortlich), Jan Gottke

Anschrift IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm

Telefon 0731 966 06-0 | Fax 0731 966 06-20

ulm@igmetall.de | ulm.igm.de



Michael Braun erläutert den Weg zu über 20 000 Mitgliedern und ordnet sie politisch ein.



Jörg Hofmann gratuliert und dankt den Aktiven bei Ceratizit zu ihrer erfolgreichen Mitgliederentwicklung.

20 000 Mitglieder stabilisiert

THEMA Jörg Hofmann gratuliert auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Ulm zu über 20 000 Mitgliedern.

Als ambitioniert wurde vor einigen Jahren das Ziel bezeichnet, als sich die IG Metall Ulm vorgenommen hatte, 20 000 Mitglieder stark zu werden. Überschritten wurde diese Marke schon Anfang 2019, aber Anspruch war es auch, die Marke stabil zu halten.

»Wir haben es im letzten Jahr geschafft, die 20 000 zu

knacken. Wir konnten das über den Jahreswechsel sogar weiter steigern«, schilderte Michael Braun in seinem Bericht und führte weiter fort: »Aber uns muss auch klar sein, dass ein Großteil der neuen Mitglieder im Zusammenhang mit betrieblichen Auseinandersetzungen steht, die Erwartungen an uns stellen.«

Als Gratulant für die gute Mitgliederentwicklung ließ es sich der Erste Vorsitzende der IG Metall, Jörg Hofmann, nicht nehmen, persönlich auf der Delegiertenversammlung zu erscheinen. In seinen Beiträgen betonte Jörg insbesondere die Wichtigkeit und zentrale Rolle der ehrenamtlich Aktiven für die IG Metall. Deshalb wird in den nächsten Jahren eine weitere Stärkung im Fokus stehen.



Jörg schneidet die 20 000er-Torte an.

TERMINE

■ **Vertrauensleute-Arbeitskreis**

Montag, 4. März, 13.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

■ **Funktionärskonferenz zur Tarifrunde**

Donnerstag, 5. März, 16 Uhr,
Kulturhaus in Laupheim

■ **Sozialpolitischer Arbeitskreis der Seniorinnen und Senioren**

Dienstag, 10. März, 15 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

■ **Ortsfrauenausschuss**

Dienstag, 10. März, 17.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

Mitmachen Ehrensache



Samea und Luzia

Im Rahmen des Internationalen Tag des Ehrenamts und des Projekts »Mitmachen Ehrensache« konnten wir am 5. Dezember Luzia und Samea bei uns in der Geschäftsstelle begrüßen.

Neben der Unterstützung der Verwaltung bei uns im Büro lernten sie die Arbeit der politischen Sekretäre kennen. Außerdem informierten sie sich über die Arbeit von Gewerkschaften.

Der Lohn für den Arbeitstag der beiden wurde im Rahmen des Projekts gespendet.

100 Jahre Gewerkschaftshaus

Am 10. Mai 1920 unterzeichneten die damaligen Geschäftsführer des Metall-Arbeiterverbands den Kaufvertrag für das Gewerkschaftshaus.

Aus diesem Anlass zeigen wir im April und Mai 2020 eine Ausstellung im Schwörhaus.

Die Eröffnung findet am 22. April um 18 Uhr statt. Wir bitten um vorherige Anmeldung per E-Mail beim DGB unter:

ulm@dgb.de

IMPRESSUM

Redaktion Thomas Bleile (verantwortlich), Uwe Acker, Oliver Böhme, Angela Linsbauer
Anschrift IG Metall Villingen-Schwenningen, Arndtstraße 6, 78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720 83 32-0 | **Fax** 07720 83 32-22
E-Mail villingen-schwenningen@igmetall.de | villingen-schwenningen.igm.de



IG Metall-Stand bei der »Jobs for Future«

Vom 12. bis 14. März ist wieder die Berufsstartermesse »Jobs for Future« auf dem Messegelände in Schwenningen. Auch die IG Metall ist dort mit am Start. Ihr findet uns am Stand D.014 oder Ihr folgt Eurer Nase. Denn wie immer wird es Popcorn geben. Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Jubilare: seit 70 Jahren in der IG Metall

IG Metall-Bevollmächtigter Thomas Bleile ehrte wieder einige »Siebzigerjubilare.«



Erich Wager

»Erich Wager aus Schwenningen begann bei Mauthe Uhren und war später bei Baumer IVO. Hedwig Schneckenburger (ohne Bild) aus Bräunlingen war ihr ganzes Arbeitsleben bei Kienzler Uhren tätig. Alfons Markon war Gangmacher bei der Uhrenfabrik Hanhart in Gütenbach.



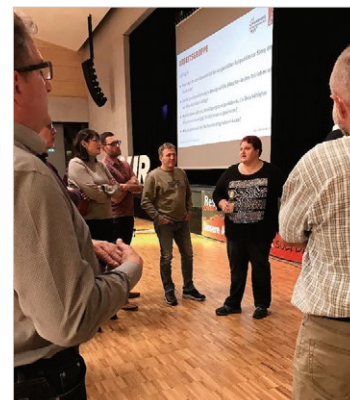
Alfons Markon mit Thomas Bleile

Zukunftspaket für die Metallindustrie

TARIFAUFNAHME Die IG Metall schlägt ein Moratorium zum fairen Wandel vor. Das wird in Villingen-Schwenningen begrüßt.

Ein solches Moratorium ist an eine gute, sichere Zukunft von Beschäftigung, an Ansprüche auf berufliche Qualifizierung sowie an ein sicheres Einkommen geknüpft. Dafür soll es in dieser Tarifrunde 2020 für die Metall- und Elektroindustrie ein Zukunftspaket geben. »Aber auch die Arbeitgeber müssen bereit sein, diesen Weg mitzugehen«, sagt Thomas Bleile, Bevollmächtigter der IG Metall Villingen-Schwenningen. »Andernfalls werden wir eine Entgeltforderung beschließen.«

Mit der Funktionärskonferenz Anfang Februar startete hier in der Region die Tarifrunde. Die etwa 70 Teilnehmer diskutierten über die Themen eines Zukunftspakets und brachten ihre Vorstellungen dazu ein. Bleile: »Diese Vorgehensweise zur Tarifrunde fand große Zustimmung.« Die Themen wurden in den Betrieben weiter besprochen und die gebündelten Ergebnisse daraus flossen in die Beratungen der Großen Tarifkommission im Februar ein. Dort wurden weitere Schritte



Alle Fotos: IG Metall-GS

Funktionärskonferenz diskutiert über Themen der Tarifrunde

beschlossen. Vor Ort wird die Tarifrunde in einem Workshop am 6. März weiter vorbereitet. »Wenn sich die Arbeitgeber trotz bisher positiver Signale anders entscheiden«, so Bleile, »steht dort auch die Aktionsplanung an.« Aktuelle Tarifinfos gibt es im Netz.

Wehrle: Der erste Zukunftstarifvertrag ist abgeschlossen

Bei Wehrle in Furtwangen stehen jetzt alle Zeichen auf Zukunft. Im Bereich der IG Metall Villingen-Schwenningen konnte damit der erste Zukunftstarifvertrag abgeschlossen werden.

Wehrle-Betriebsratsvorsitzender Martin Hummel zeigt

sich damit sehr zufrieden: »Wir konnten zusammen mit der IG Metall einen zukunftsweisen Tarifvertrag abschließen.«

Die Digitalisierung wird in der Zukunft einen hohen Stellenwert bei dem Hersteller von Wasser-Messgeräten einnehmen.

»Da muss die Firma alle Beschäftigten vom Auszubildenden bis hin zum langjährig Beschäftigten mitnehmen, qualifizieren und beteiligen«, sagt Oliver Böhme, IG Metall-Betriebsbetreuer für Wehrle. »Das ist gelungen!«



Freuen sich über den neuen Zukunftstarifvertrag bei Wehrle: Oliver Böhme (IG Metall) und Betriebsratsvorsitzender Martin Hummel (v.l.)

Vertrauensleutewahlen von März bis Mai

Vom 23. März bis 29. Mai werden im Bereich der IG Metall Villingen-Schwenningen die betrieblichen Vertrauensleute gewählt. Die Kandidatur von Kolleginnen und Kollegen sowie die Wahlen selbst werden in den Betrieben sorgfältig vorbereitet. Dafür wird die IG Metall auch einen Workshop anbieten.

IMPRESSUM

Redaktion Matthias Fuchs (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Waiblingen, Fronackerstr. 60, 71332 Waiblingen

Telefon 07151 952 60 | Fax 07151 95 26 22

waiblingen@igmetall.de | igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de

100 Jahre Betriebsverfassung

Vor 100 Jahren trat das Betriebsrätegesetz – der Vorläufer unserer heutigen Betriebsverfassung – in Kraft. Das anfangs noch umstrittene Gesetz wurde zum Grundpfeiler der Mitbestimmung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

Die aktuellen betrieblichen Veränderungen erfordern allerdings eine Modernisierung der Mitbestimmung: Wir brauchen ein generelles Mitbestimmungs- und Initiativrecht bei der qualitativen Personalentwicklung und Personalplanung. Es ist notwendig, Beschäftigte vorausschauend für neue Tätigkeiten weiterzubilden. Wir wollen faire Chancen durch Weiterbildung für alle. Unsere Beschäftigtenbefragung hatte ergeben, dass in jedem zweiten Betrieb eine vorausschauende Personalplanung unterentwickelt ist. Hier droht in der Transformation ein immenses Beschäftigungsrisiko, da sich viele Tätigkeiten und Anforderungen durch Digitalisierung und neue Antriebstechniken grundlegend verändern werden. Trends wie Künstliche Intelligenz (KI) und Big Data machen ein Update der Mitbestimmung

erforderlich. Wie soll beispielsweise Mitbestimmung funktionieren, wenn Software in eng getakteten Rhythmen verändert wird und auch nicht zu erwarten steht, dass deren Entwickler auf die vielleicht berechtigten Wünsche einzelner Betriebsräte reagieren werden? Wie kann ein Betriebsrat noch auf die Arbeitszeitgestaltung einwirken, wenn Arbeitsprozesse in einer vernetzten Wertschöpfungskette digital über Unternehmensgrenzen hinweg gesteuert werden?

Für die Arbeit in unserer IG Metall-Kooperation sind Betriebsräte ein stabiler Grundpfeiler unserer Arbeit: Sie engagieren sich für die Beschäftigten und leisten einen unverzichtbaren Beitrag für den betrieblichen und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Studien belegen, dass mitbestimmte Betriebe stabiler und erfolgreicher sind, und auch Schwächephasen besser meistern. In Betrieben mit Betriebsrat gibt es mehr Beschäftigungssicherheit, eine höhere Tarifbindung, bessere Arbeitsbedingungen und mehr Gerechtigkeit zwischen Männern und Frauen.



Für den wirksamen Schutz der Betriebsratsarbeit sind weitere Reformen der rechtlichen Rahmenbedingungen unverzichtbar. Die im Koalitionsvertrag enthaltene Ankündigung zur Erleichterung von Betriebsratsgründungen und -wahlen ist ein Schritt in die richtige Richtung, dem schnell Taten folgen müssen. Dass noch im 21. Jahrhundert die Gründung von Betriebsräten behindert wird, ist ein unsäglicher Zustand. Diejenigen, die sich für Demokratie in der Arbeitswelt engagieren, brauchen den bestmöglichen Schutz. Deshalb muss die Behinderung sowohl von Betriebsratswahlen als auch von Betriebsratsarbeit gesetzlich ausgeschlossen werden. Wir können die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts nur mit zeitgemäßer Beteiligung lösen, nicht mit frühkapitalistischen Herr-im-Haus-Methoden.

Gesunde Kompetenz vor Ort

»Wir gestalten den Wandel, solidarisch, selbstbewusst und kämpferisch setzen wir uns für eine gerechte Wirtschaftsordnung ein«, so die Beschlusslage des Gewerkschaftstags 2019. Mein Interesse gilt den Details, gerade zum Thema Gesundheit und Pflege.

Die IG Metall hat mit circa 1000 Versichertenvertretern in den gesetzlichen Sozialversicherungsgremien ein Gewicht bei der Umsetzung der Selbstver-

waltung. Unsere ehrenamtlichen Vertreter bringen sich in den Gremien der Verwaltung/Bezirksratssitzungen/Widerspruchsausschüssen für die Interessen der Versicherten ein. Dabei sind die Unterstützung und Lobbyarbeit des Vorstands der IG Metall bei den regierenden Parteien notwendig, denn der amtierende Gesundheitsminister will mit seinen Vorhaben die Selbstverwaltung einschränken oder sogar abschaffen. Was

die Versicherten wirklich benötigen, können unsere Versichertenvertreter besser vor Ort, nah und kompetent entscheiden.

Mitglieder der AOK können unsere Metaller in der AOK Bezirksdirektion Ludwigsburg Rems-Murr direkt ansprechen: Luigi Colosi, Georg Masmanidis, Christian Friedrich, Nektaria Christidou und Josef Bechtel.

Die Kontaktaufnahme kann gerne über die IG Metall-Büros organisiert werden.



Alles Gute zum Frauentag!

Liebe Kolleginnen, der 8. März – der Internationale Frauentag – ist für mich kein Feiertag, eher betrachte ich ihn als Tag der besonderen Aufmerksamkeit. Liebevolle Aufmerksamkeit gegenüber meinen Lieblings-Kolleginnen und kritische Aufmerksamkeit mit Blick auf unsere Gesellschaft und andere Kulturen.

Für mich ist es nicht nachvollziehbar, warum und mit welcher Vehemenz im Jahr 2020 Entgelt-Ungleichbehandlung nach wie vor ihren Platz hat. Es ist mir suspekt, dass die Frage nach geplanter Schwangerschaft nach wie vor in Bewerbungsgesprächen auf der Tagesordnung steht und meines Wissens nur an Frauen gerichtet wird. Und ich finde es peinlich, dass in unserem modernen Land Karrierewege für Frauen mit Stolpersteinen gepflastert sind. Es gibt noch so viel zu tun!

Am Frauentag bitte ich Euch zu feiern: Hebt die Sektgläser und seid stolz auf Euch. Lacht all die Leute an oder aus, die in verstaubter Manier denken und handeln. Ich und die moderne Männerwelt werden mit Euch feiern und einen Tag später weiter mit Euch streiten.

Herzliche Grüße
Euer Matthias Fuchs

IMPRESSUM

Redaktion Matthias Fuchs (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Ludwigsburg, Schwieberdinger Straße 71, 71636 Ludwigsburg

Telefon 07141 44 46 13 | Fax 07141 44 46 20

© ludwigsburg@igmetall.de | © igmetall-ludwigsburg-waiblingen.de

100 Jahre Betriebsverfassung

Vor 100 Jahren trat das Betriebsrätegesetz – der Vorläufer unserer heutigen Betriebsverfassung – in Kraft. Das anfangs noch umstrittene Gesetz wurde zum Grundpfeiler der Mitbestimmung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

Die aktuellen betrieblichen Veränderungen erfordern allerdings eine Modernisierung der Mitbestimmung: Wir brauchen ein generelles Mitbestimmungs- und Initiativrecht bei der qualitativen Personalentwicklung und Personalplanung. Es ist notwendig, Beschäftigte vorausschauend für neue Tätigkeiten weiterzubilden. Wir wollen faire Chancen durch Weiterbildung für alle. Unsere Beschäftigtenbefragung hatte ergeben, dass in jedem zweiten Betrieb eine vorausschauende Personalplanung unterentwickelt ist. Hier droht in der Transformation ein immenses Beschäftigungsrisiko, da sich viele Tätigkeiten und Anforderungen durch Digitalisierung und neue Antriebstechniken grundlegend verändern werden. Trends wie Künstliche Intelligenz (KI) und Big Data machen ein Update der Mitbestimmung erforderlich.

Wie soll beispielsweise Mitbestimmung funktionieren, wenn Software in eng getakteten Rhythmen verändert wird und auch nicht zu erwarten steht, dass deren Entwickler auf die vielleicht berechtigten Wünsche einzelner Betriebsräte reagieren werden? Wie kann ein Betriebsrat noch auf die Arbeitszeitgestaltung einwirken, wenn Arbeitsprozesse in einer vernetzten Wertschöpfungskette digital über Unternehmensgrenzen hinweg gesteuert werden?

Für die Arbeit in unserer IG Metall-Kooperation sind Betriebsräte ein stabiler Grundpfeiler unserer Arbeit: Sie engagieren sich für die Beschäftigten und leisten einen unverzichtbaren Beitrag für den betrieblichen und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Studien belegen, dass mitbestimmte Betriebe stabiler und erfolgreicher sind, und auch Schwächephasen besser meistern. In Betrieben mit Betriebsrat gibt es mehr Beschäftigungssicherheit, eine höhere Tarifbindung, bessere Arbeitsbedingungen und mehr Gerechtigkeit zwischen Männern und Frauen.



Für den wirksamen Schutz der Betriebsratsarbeit sind weitere Reformen der rechtlichen Rahmenbedingungen unverzichtbar. Die im Koalitionsvertrag enthaltene Ankündigung zur Erleichterung von Betriebsratsgründungen und -wahlen ist ein Schritt in die richtige Richtung, dem schnell Taten folgen müssen. Dass noch im 21. Jahrhundert die Gründung von Betriebsräten behindert wird, ist ein unsäglicher Zustand. Diejenigen, die sich für Demokratie in der Arbeitswelt engagieren, brauchen den bestmöglichen Schutz. Deshalb muss die Behinderung sowohl von Betriebsratswahlen als auch von Betriebsratsarbeit gesetzlich ausgeschlossen werden. Wir können die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts nur mit zeitgemäßer Beteiligung lösen, nicht mit frühkapitalistischen Herr-im-Haus-Methoden.

Gesunde Kompetenz vor Ort

»Wir gestalten den Wandel, solidarisch, selbstbewusst und kämpferisch setzen wir uns für eine gerechte Wirtschaftsordnung ein«, so die Beschlusslage des Gewerkschaftstags 2019. Mein Interesse gilt den Details, gerade zum Thema Gesundheit und Pflege.

Die IG Metall hat mit circa 1000 Versichertenvertretern in den gesetzlichen Sozialversicherungsgremien ein Gewicht bei der Umsetzung der Selbstver-

waltung. Unsere ehrenamtlichen Vertreter bringen sich in den Gremien der Verwaltung/Bezirksratssitzungen/Widerspruchsausschüssen für die Interessen der Versicherten ein. Dabei sind die Unterstützung und Lobbyarbeit des Vorstands der IG Metall bei den regierenden Parteien notwendig, denn der amtierende Gesundheitsminister will mit seinen Vorhaben die Selbstverwaltung einschränken oder sogar abschaffen. Was

die Versicherten wirklich benötigen, können unsere Versichertenvertreter besser vor Ort, nah und kompetent entscheiden.

Mitglieder der AOK können unsere Metaller in der AOK Bezirksdirektion Ludwigsburg Rems-Murr direkt ansprechen: Luigi Colosi, Georg Masmanidis, Christian Friedrich, Nektaria Christidou und Josef Bechtel.

Die Kontaktaufnahme kann gerne über die IG Metall-Büros organisiert werden.



Alles Gute zum Frauentag!

Liebe Kolleginnen, der 8. März – der Internationale Frauentag – ist für mich kein Feiertag, eher betrachte ich ihn als Tag der besonderen Aufmerksamkeit. Liebevolle Aufmerksamkeit gegenüber meinen Lieblings-Kolleginnen und kritische Aufmerksamkeit mit Blick auf unsere Gesellschaft und andere Kulturen.

Für mich ist es nicht nachvollziehbar, warum und mit welcher Vehemenz im Jahr 2020 Entgelt-Ungleichbehandlung nach wie vor ihren Platz hat. Es ist mir suspekt, dass die Frage nach geplanter Schwangerschaft nach wie vor in Bewerbungsgesprächen auf der Tagesordnung steht und meines Wissens nur an Frauen gerichtet wird. Und ich finde es peinlich, dass in unserem modernen Land Karrierewege für Frauen mit Stolpersteinen gepflastert sind. Es gibt noch so viel zu tun!

Am Frauentag bitte ich Euch zu feiern: Hebt die Sektgläser und seid stolz auf Euch. Lacht all die Leute an oder aus, die in verstaubter Manier denken und handeln. Ich und die moderne Männerwelt werden mit Euch feiern und einen Tag später weiter mit Euch streiten.

Herzliche Grüße
Euer Matthias Fuchs